

Die Lösegeldforderung ging in die Hose - von Norbert Essip - Teil 1  
Original 04/2020 - neu bearbeitet und erweitert - 07/2025

Dave Gilmore ist ein angesehener und erfolgreicher Geschäftsmann. Sein Office, das vermittelt nicht nur Wohnungen und Häuser, als Architekt plant er ganze Siedlungen, die dann nach seinen Plänen gebaut werden. Dave lebt in einer großen Villa und kann sich eigentlich alles leisten, was er möchte. Er hat mehrere Autos, eine Yacht, sogar ein Sportflugzeug hat er. Auch wenn er viele Freunde hat, so hat er eins bis heute nicht. Er ist Junggeselle! Wenn man ihn bei der Arbeit, auf Partys oder ihn in der Öffentlichkeit sieht, dann umschwärmen ihn stets viele Frauen. Nur Dave läßt sich nie mehr mit einer Frauen ein, als mit ihnen zu plaudern und sie zu einem Drink einzuladen. Das hat seinen Grund und den kennt auch nur sein Butler, der ihm schon seit vielen Jahren, wie ein Partner zur Seite steht. Dave steht auf Männer und das müssen schon besondere Kerle sein, bevor er sich mit ihnen einläßt. - Nur einmal hätte sich Dave fast an einen seiner Security-Männer vergangen. Aber das ist eine andere Geschichte. Zumindest läßt Dave seit dem nie wieder sein Sicherheits-Personal bis in seinen privaten Bereich seiner Wohnung kommen. Was in seinem Haus so abgeht, das ist für andere Tabu. Nur sein Butler darf alles wissen was Dave privat macht. Alles? Na ja, auch ihm gegenüber verschwiegt etwas. Wie man so sagt: Dienst und Privates bleibt immer getrennt und ist ein Tabu, über das man nicht spricht. Über die wenigen Sexkontakte, die Dave gelegentlich hat, mit denen macht er seine Sexuelle Befriedung besten Falls noch in einem Szeneclub in anderen Städten.

Das die Entstehung einer anderen persönlichen Lust sich schon direkt in dem Alter der Pubertät entwickelt, das kann man als normal ansehen. Das dürfte bei Dave auch nicht anders gewesen sein. Jungs erfinden halt immer wieder etwas, womit sie andere zu etwas überzeugen, oder sie zu etwas zwingen, was sie freiwillig nicht machen. Da Dave nun mal wie auch seine Mitschüler zu den Leuten gehört, die sich alles leisten können, mag das Gewöhnliche zu tun so langweilig sein, das man durch Aktion was anderes erleben und erreichen will. So eine Idee was verrücktes zu machen, die kam, weil da was im Fernsehen gezeigt wurde. Wie die Jungs sich danach darüber unterhielten, war das für die Jungs doch auch nur das, was sie einige Wochen vorher als ein Spiel gespielt hatten. Sie hatten so was wie „Fangen“ gespielt. Einer wurde da in einem Raum eingesperrt und durfte da erst wieder raus, als man es ihm erlaubt. Dave war damals der, der bei dem anderen bleiben musste, damit der nicht abhaut. Also sagten sie sich jetzt auch nur, das es doch nur so Spaß ist, der sich dann von selber erledigt, dachten die anderen.

Es wurde in jedem TV Sender gezeigt, das da ein Reicher entführt wurde. Die Entführer hatten einem Nachrichtensender ein Video zu kommen lassen, wo man den Mann sieht, wie er in einem Raum gefesselt ist. Da stand einer der Geiselnahmer und erklärt, das man den Mann erst wieder frei läßt, wenn ihrer Forderung nachkommt. Es wurde natürlich von einer Geldsumme gesprochen, die auch nur einer zahlen kann, der sehr viel Geld hat. Da es nun mal in fast allen Sendern gezeigt wurde, sah es sicher jeder in den Nachrichten. - Was man in diesen Video sah, das kennt man doch aus den Kriminalfilmen. Da steht eine Person, die man durch die Strumpfmassage über den Kopf nicht erkennen kann. Man hört sie reden und dabei deutet sie neben sich, wo man das Entführungsoffer sieht. Wer genau das Opfer ist, das kann man auch kaum erkennen, da diese Person ebenfalls ein Maske über den Kopf hat. Kaum einer, der sich dies ansieht, der wird darauf achten, was man dabei noch sieht. Diese Person sitzt da in einer gegrätschten Haltung auf einem Bett. Seine Hände sind dem auf dem Rücken fest gebunden. Nur wer genauer hinsieht, der würde es bei der schlechten Ausleuchtung erkennen, das da was peinliches zu sehen ist. Auf der grauen Hose des Opfers, da gibt es im Bereich seiner Hüfte einen großen dunklen Fleck. Allen Anschein nach hat der Mann sich in die Hose gemacht. Ob

vor Angst, oder weil er nicht normal aufs Klo gehen konnte, das ist ja nicht klar, wenn man es nur so durch das Video sieht. Man hat es vielleicht gesehen, sich aber nichts weiter dabei gedacht, da man mehr auf alles andere achtete, was da gezeigt wurde.

Was dann aus der öffentlich im TV gezeigten Entführung geworden ist, das war in den nächsten Tagen wieder nur eine normale Nachricht. Wer das Opfer war, das hat man gehört, doch die meisten haben das dann bald auch wieder vergessen. Nur einer, der es im TV sah, der wußte mehr als andere. Es war der Vater von Dave. Denn wie es im TV gezeigt wurde, hatten die Entführer bereits bei der Firma von Daves Vater angerufen. - Dave stand da neben, als der Anruf kam und hörte, was die für eine Forderung haben, damit der Mann wieder freigelassen wird. Das wird auch die Firma erledigen. Was in diesen Minuten bei Dave passierte, das war sehr peinlich. Dave weinte und pinkelt sich in die Hose. Nur seine Mutter, die hat ihn dabei tröstend in die Arme genommen. Sie sagte auch nichts weiter dazu, das Dave sich in die Hose gepinkelt hat. - Das dies bei Dave nun so richtig etwas anders bei ihm auslöste, das durfte doch keiner erfahren. Dave war als Junge ein Trotzkopf. Immer dann wenn sein strenger Papa ihn wegen eines Missvergehens tadelte, hat Dave sich in die Hose gepisst. Für Dave war es bald ein Vergnügen sich in die Hose zu machen, da es für ihn eine beruhigende Sache war. Später dann auch ein erregendes Gefühl. - Und nun hat er gesehen, das sein Vater sich bei seiner Entführung in die Hose gepisst hat. Somit war es nun für ihm klar, auch sein gut situiertes Vater macht sich in die Hose, wenn es keinen anderen Ausweg gibt. Das peinlich war doch nun, das Dave sich nicht nur in die Hose machte, als die Entführer anriefen. Er rannte direkt weg, als er sich weinend in die Hose gemacht hatte. Denn es geschahen dabei noch zwei andere Dinge, was Dave als wohlerzogener Junge nicht zugeben durfte. Dave pinkelte sich nicht nur in die Hose. Sondern er schiß sich ein, was alleine schon mehr als peinlich ist, das ein junger Mann sich vor Angst in die Hose macht. Dave spürte, wie es in seiner Hose vorne nass wurde und hinten sich was warmes ausbreitet. Das löste bei ihm eine angenehme Empfindung aus. Sich in die Hose zu machen, das ist schön, das sich sein Penis von alleine aufrichtet.

Dave hatte das mal mit seinen Freunden in der Schule gespielt. Sie hatten einen Mitschüler entführt, der sich dann dabei vor Angst in die Hose machte... Dave sah es und fand das so toll, das dieses Entführungsoffer auch einen Harten bekam, als er sich in die Hose macht. Das der nur deshalb eine Erektion bekam, weil der sah, dass Dave einen Harten hatte, das gehört doch sicherlich nur zu dem Spiel. Dave machte sich halt auch in die Hose und half dann auch noch dem anderen, das er zum Höhepunkt kommt. Dave hat das nun als sein Faible für sich entdeckt. Und wie nun die echte Entführung seines Vaters geschah und er sich dabei versehentlich in die Hose machte, verschwand er aus dem Raum. Es sollte keiner erfahren, das Dave sich nun wickeln will. Wie kann man es auch einen normal denkenden erklären, das man beim sehen, das einer in einer Zwangslage sich in die Hose macht, dass das einen erregt. - Dave hat sich ja nicht nur im Nebenraum noch mehr in die Hose gemacht, sondern er wichste sich. Wie es ihm dann in seiner eingesauten Hose gekommen war, zog er sie aus und zog sich eine andere an. Das er die Hose nicht zur Wäsche gab, um die sich in ihren Haushalt ein Angestellter kümmert, das dürfte klar sein. Denn es soll doch keiner erfahren, das Dave sich nicht nur vor Angst in die Hose gemacht hat. Den Spermaflecke vorne in der Hose, denn würde man doch sicher auch erkennen. Also behielt Dave die Hose für eine Zeit in seinem Zimmer. Er benutzte sie dann noch mal um sich mit Vorsatz in die Hose zu machen. Und er wichste in die Hose. - Erst wie die Hose dann so sehr eingesaut war, das sie nicht mehr sauber zu bekommen war, warf er sie weg. Aber es blieb für Dave ein heimliches Vergnügen sich in die Hose zu machen... - Die Entführung von seinem Vater, die wurde dann ohne größere Aktion aufgelöst. Ob da Geld gezahlt wurde, das hat Dave nicht erfahren. Sein Vater hat dann auch nicht mehr darüber

gesprächen und Dave fragte auch nicht danach, was sein Vater empfunden haben mag, als er sich in die Hose gemacht hat. Darüber spricht man nicht! - Das alles ist ja nun schon Jahre her. Nun ist er es, der ein gutes Leben lebt. Seine Eltern haben sich ein anderes Haus an einem Strand gebaut und leben ihr Leben, das sie sich als wohlhabender Leute auch leisten können. Somit sind auch die Ereignisse, von damals längst vergessen. Was Dave also in seinem Privatleben und in seinem Haus alleine für sich macht, das wird nun mal keiner erfahren. Den Spaß sich mit Vorsatz in die Hose zu machen, das dürfte auch längst vorbei sein. Es sei denn, Dave macht es heimlich immer noch, was eben keiner erfahren wird.

Es ist jetzt eine andere Zeit und es ist Donnerstagabend. Dave kommt mit seiner Nobelkarosse nach Hause. Fährt in die Garage die sich unter dem Haus befindet. - Normalerweise schließt sich das Tor automatisch, wenn er mit dem Auto durchgefahren ist und das Licht geht an. Doch heute bleibt das Tor offen und auch kein Licht geht an! Dave wundert sich, steigt aus seinem Auto aus und will sich erst mal die Ursache dafür ansehen. Doch dazu kommt er nicht mehr. Plötzlich bekommt er etwas Weiches auf die Nase gedrückt. - Das erste an was sich nun Dave wieder erinnern kann, das ist, das er auf einem Metallbett liegt. Bewegen kann er sich auch nicht viel, denn seine Beine und seine Hände sind mit Ketten am Bett festgemacht. Der Raum in dem er liegt, der ist stockfinster. Dave versucht sich zu erinnern. Er kann sich gerade noch schwach entsinnen, das er aus dem Auto stieg und er dann überwältigt worden ist. Also muß man ihn entführt haben, so denkt sich Dave gerade. Beiläufig registriert er, dass um ihn ein sehr eigenartiger Geruch steht. Es kommt ihn so vor, als würde er sich mitten in einer alten, sehr alten Toilette befinden. Eigentlich kennt er den Gestank von schäbigen alten Toiletten nicht, da er in so was nie gehen würde. Aber er kennt den Geruch nach Pisse und danach stinkt es zumindest, wenn nicht noch nach mehr. Warum er den Geruch nach Pisse so gut kennt, das ist eine andere Sache, über die er sich jetzt bestimmt keine Gedanken macht. Er hat den Gestank auch jetzt gar nicht bewußt bemerkt. Nur in seinen Gedanken hat er gedacht, was er ab und zu macht, um sich einen privaten besonderen erotischen Spaß zu gönnen. Kommt er nach einem langen arbeitsreichen Tag nach Hause, zieht er sich seinen Anzug aus, legt ihn ordentlich weg und geht nur noch mit Unterwäsche bekleidet ins Bad. Stellt sich in die Dusche und pisst... durch die Unterhose hindurch! Ist sie nass, hat er eine Latte, die er sich wickelt... das tat er immer noch, was damals bei ihm doch nur ein Spiel war, um etwas verrücktes zu machen.

An das hat er kurz gedacht, als er den Geruch in diesem Raum gerochen hat. Da er sich auch nicht von den Fesseln lösen kann, versucht er sich irgendwie bemerkbar zu machen. Und tatsächlich geht nun ein Licht an. Es ist nur eine schwache Lampe an der Decke, so dass man kaum etwas richtig erkennen kann. Dave liegt sicher in einem Kellerraum, mehr kann er nicht erkennen. - Gerade geht eine Tür auf und eine Gestalt betritt den Raum. Von der Person kann Dave nicht viel erkennen, da sie eine Art Strumpfmassage über das Gesicht trägt. Das es ein Mann ist, das ist alles was Dave erkennen kann. Denn die Figur ist recht muskulös und was Dave noch sieht, das der Kerl eine recht ordentliche Hosenfüllung zwischen den Beinen hat. Die enge Jeans ist ausgerechnet über dem Schwanz mehr als ausgeblüht. Komisch, das Dave gerade jetzt in so einer Situation auf so was überhaupt achtet. - Dave will etwas sagen, merkt aber jetzt erst, dass er ein riesiges Pflaster auf dem Mund hat. Der Mann hantierte irgendwo rum und baut einen kleinen Tisch neben dem Bett auf, auf dem er etwas zu Essen und zu Trinken hinstellt. Dann greift er nach einer der Handfesseln und verlängert die Kette etwas. Nun kann Dave zumindest die rechte Hand mehr bewegen. Dann packt ihn der Mann und schiebt ihn mit seinen kräftigen Armen in eine fast sitzende Position auf dem Bett. Dann hört er durch die Strumpfmassage eine markant männliche Stimme zu ihm sprechen. "Macht dir keine Gedanken dich zu befreien, das klappt bestimmt nicht. Und außerdem, ich bin immer direkt vor der Tür,

also eine Flucht klappt nicht.” Machte eine kurze Pause und schob den Tisch mit dem Essen bis über seine Hüfte rüber. Das der Macker dabei wie zufällig mit seiner Hand über die Hose streicht, wäre nichts was man beachtet. Noch nicht mal, das der Kerl besonders über die Hosenbeule strich, die die Anzughose ausbeult. Wollte er damit was erreichen, oder fühlen? Man weiß es nicht. Der sagte nun weiter “wenn ihr Büro das Lösegeld zahlt, dann sind sie morgen wieder zuhause. Nun essen sie erst mal was!” Riß dann das Pflaster vom Mund und drückte Dave dazu eine Gabel in die Hand und verschwand direkt aus dem Raum. Dave bekam es nicht mit, das der Mann sich beim weggehen an seiner Hose fasste und was in der Hose ist, das er das eindeutig massiert.

Dave blieb zunächst keine andere Wahl, als sich seinem Schicksal zu ergeben. Da er nun mal hungrig ist, will er zunächst mal versuchen zu essen. Vielleicht kann er danach mit diesem Kerl sprechen, um diese offensichtliche Entführung zu beenden. - Dave bemüht sich nun auch zu essen, was nicht so einfach ist, wenn man dazu nur eine Hand benutzen kann. Er ist es doch nur gewohnt mit Messer und Gabel zu essen. Zum Glück klappt es noch recht gut. Das man ihm frischen Kaffee zu trinken gegeben hat, das wundert ihn etwas. Doch erst mal kann er damit seinen Durst stillen, schließlich hat er lange nichts getrunken. Den Kaffee kann er auch nur über den Strohhalm schlürfen, was auch nicht so gut klappt.

Als Dave alles auf hat, (hat sich dabei bekleckert, da er es nicht richtig essen und trinken konnte) ruft er nach diesem Mann, der auch gleich kommt. Um nun einen Vorwand zu finden, damit der Typ ihm vielleicht doch die engen Fesseln löst, sagt Dave, das er mal muss... - um es noch dringlicher zu machen, fügt er noch nach, das er sonst gleich in die Hose macht würde... und machte eine Kopfbewegung nach unten. Dave hat es sogar schon gespürt, das seine Unterhose feucht sein wird. Noch ist es nur die Unterhose, die man nicht sieht, da darüber die Stoffhose vom Anzug ist. - Der Kerl murmelt etwas und beginnt ohne weitere Worte die Fesseln mehr zu lösen. Das heißt, erst schließt er die freie Hand wieder mit der anderen Hand zusammen und macht dann nur die Klammern auf, wo die Ketten mit dem Bett verbunden waren. Dann herrscht ihn der Kerl an “Na los steh auf und komm mit. - Denk nicht daran zu flüchten, das wirst du nicht schaffen...” Dave steht schwerfällig auf und merkt, wie er sich auf seine Beine stellen will, dass ihm die Knochen schmerzen. Sicher hat er hier schon recht lange gelegen, denkt sich Dave und geht dann los. Wie lange weiß er nicht. Richtige Schritte kann er nicht machen, mit den Fußfesseln, aber er kommt vorwärts. - Sie verlassen den Raum. Im Raum davor, kann Dave sehen, da steht ein anderes Bett und ein Tisch, auf dem ein PC steht. Der Kerl scheint hier also seinen Platz zu haben, wo er immer auf Dave aufpassen kann. Ob es noch einen oder mehrere Komplizen gibt, kann Dave so nicht feststellen. - Der Raum hat auch nur zwei Türen. Eine muss nach draußen führen und hinter der anderen ist ein kleines Bad. Dorthin schiebt ihn der Kerl. Dave geht bis zum Klo, bleibt davor stehen und wartet, dass man ihm nun die Handschellen abnimmt. Der Kerl denkt aber nicht daran, sondern sagt etwas spöttisch “Na was ist nun, du wolltest doch pissen...” Worauf Dave ganz sachlich sagt “Und? Soll ich mir in die Hose pissen, das hätte ich auch auf dem Bett tun können.” Wieder murmelt der Mann etwas. Dave kann ja nicht wissen, welchen Gedanken der Typ gerade hat. Dave dachte nun, dass er die Handschellen abnimmt. - Doch der Mann macht was anderes. Erst sagt er “stell dich näher vor das Klo.” Dave tut es und steht somit sehr breitbeinig. Dann fummelt der Mann an der Hose von Dave und greift rein. Wie der in der guten Anzughose an die Unterhose fasst, sagt er noch “die Unterhose ist ja schon nass. Dann hättest du auch gleich alles in die Hose pissen können...” kramte weiter in der Hose rum und zog den leicht angeschwollenen Penis von Dave raus. - Auf diese Weise hat er noch nie gepißt, aber was sollte er machen. Selbst in der Szene, da hat er sich nicht an den Schwanz gehen lassen. Der Mann hielt seinen Schwanz über das Becken und Dave

ließ es auch gleich laufen. Das es Dave dennoch mag, das ihm ein Kerl an den Schwanz geht, das wollte er eigentlich nicht zeigen. Darum blickte er vorsichtig zur Seite. Was er da sah, bescherte ihm nicht mehr nur ungewollt eine Pisslatte, das wurde jetzt ein Ständer vor geiler Regung. - Der Mann, der mit der einen Hand den pissenden Schwanz von Dave in der Hand hatte, war mit seiner anderen Hand in seine eigene Hose gegangen. Ganz ungeniert massiert er sich seine Klöten und sicher auch seinen Schwanz in der Hose ab. Und das war nicht nur ein einfacher Griff an die Klöten, es war schon fast ein richtiges abwischen durch die Hose. Das der Kerl offensichtlich erregt ist, das war nicht mehr zu übersehen, da die Schwanzform deutlich ein Beule auf der alten Jeans macht. - Und eben deshalb schwillt prompt auch der Schwanz von Dave noch mehr an. Am liebsten würde Dave auch wichsen, denn er hat seit Tagen keinen Abgang gehabt. Dazu kommt noch, dass er nun mal Kerle mag, wenn sie so offen geil werden. Auch dieser Kerl genießt es, das der Schwanz von Dave immer härter wird, in der Hand, die ihn hält. - Wenn der Typ noch länger am Schwanz rum fummelt, dann spritzt Dave seine Soße ab... - Doch in diesen Moment hört man Schritte näher kommen und mit lautem Getöse geht eine Tür auf. Der Bewacher von Dave zuckt erschrocken zusammen. Hektisch stopft er den Schwanz von Dave wieder in die Hose zurück und schiebt ihn vom Klo weg. Genau in dem Moment kommt ein zweiter maskierter Kerl auf sie zu. - Dieser sagt etwas, aber Dave kann es nicht verstehen. Es muss eine mexikanische oder eine ähnliche Sprache sein. Auch der Bewacher spricht nun etwas in dieser Sprache. Dave versteht kein Wort. Erst wie der neue Kerl recht laut wird, ahnt er, dass er den anderen ausschimpft. Noch einmal sagt der was und stößt dann Dave an, damit er wieder zum Bett zurückgeht. Dort wird Dave wieder festgemacht und die beiden verlassen den Raum. - Von dort kann er hören, dass die beiden noch sehr lange reden. Irgendwann ist es ganz still draußen. Dave wartet noch etwas, aber es tut sich nichts mehr. Dann ruft er, bekommt aber keine Antwort. Scheinbar sind die beiden nun weggegangen. Also bleibt ihm nichts anderes übrig hier zu liegen und zu warten was noch alles passiert. - Wie diese Entführung weiter geht und was sich noch anders ereignet, das erfährst du in der Fortsetzung.